

Wussten Sie, dass es in Alling ...

... **interessante Unternehmen** gibt, die oftmals nicht für alle Bürger/innen präsent sind?

Manchmal erschließt sich nicht ohne Weiteres, was in ihnen steckt! Heute stellen wir die **Automaten Strunz GmbH** vor. Wir haben mit den Geschäftsführern, **Werner Strunz und Sohn Gerhard Strunz**, gesprochen.

Alle Interviews können Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelles aus Wirtschaft & Gewerbe“ nachlesen. Haben Sie eine Idee, welches Unternehmen oder welche Persönlichkeit einmal vorgestellt werden sollte? Oder möchten Sie Ihr eigenes Unternehmen vorstellen? Vorschläge gerne an Andrea Binder, Tel. 379490-20, E-Mail: binder@alling.de.

Hans Friedl, Mittelstands- und Gewerbereferent

Wie heißt das Unternehmen? Wer führt es?

„Unsere Firma heißt Automaten Strunz GmbH. Wir sind ein Familienbetrieb in der dritten Generation. Geschäftsführer sind wir beide, Firmengründer Werner Strunz und Sohn Gerhard Strunz.“ Andreas Strunz ist als Sohn von Gerhard Strunz die dritte Generation und arbeitet als Geschäftsführungsassistent mit.

Wie ist die Geschichte des Unternehmens?

Im Jahr 1966 ist Werner Strunz nach Alling gezogen: „In diesem Jahr habe ich die Firma gegründet. Zuerst habe ich auf Provisionsbasis Süßwaren-Automaten in Lokalen aufgestellt. Die Wirte haben mich gefragt, ob ich auch andere Automaten im Angebot habe. So habe ich auf Kicker, Musikboxen, Flipper und Geldspielautomaten erweitert. 1972 haben wir die erste Spielhalle eröffnet. Das Interesse an Spielautomaten hat sich mit den Jahren verlagert, weg von den Gastronomiebetrieben und hin zu den reinen Spielhallen. Anfangs waren Büro und Lager in unserem Zuhause in der Greppenstraße. Dort steht heute das Seniorenwohnhaus. Fast nur Allinger sind in diese barrierefreien Wohnungen mit Betreuungsmöglichkeit eingezogen, das freut uns besonders.

Im Jahr 2005 haben wir den Gewerbepark Am Sonnenlicht mit unserem heutigen Firmengebäude gebaut. Das Lichtblick Hotel gehört dazu. Es wird von meiner Tochter Petra mit Familie geführt. Mittlerweile haben wir eine Europaauszeichnung als 100% behindertengerechtes Hotel. Das kleine Restaurant beim Hotel gehört ebenso uns und ist verpachtet. Vor über 40 Jahren haben wir das Restaurant und Gästehaus Starzelstuben gebaut. Mittlerweile eine echte Institution in Alling.“

Was ist Ihr Tätigkeitsfeld?

„Der Betrieb von Spielhallen ist unser Hauptgeschäft. Wir wollen unseren Kunden eine angenehme, vielfältige und zeitgemäße Freizeitgestaltung bieten. Die Spielotheken sind soziale Treffpunkte. Zutritt ist ab 18 Jahren und es gibt keinerlei Alkohol. Alle sind TÜV-zertifiziert und nach einem durchdachten Sozialkonzept geführt. Freude am Spielen liegt in der Natur des Menschen. Dennoch kann es welche



Die Familie Strunz investiert zuversichtlich in die Zukunft. Für die Außendienstmitarbeiter steht ein nagelneuer Fuhrpark bereit.

geben, die Probleme damit bekommen. Deshalb sind unsere Mitarbeiter vor Ort speziell geschult: Sie können problematische Spieler erkennen, Gespräche führen und gegebenenfalls den Zutritt untersagen. Vor allem bauen wir natürlich auf Aufklärung und Vorbeugung. Schlussendlich ist es mit dem Spielen wie mit allem: Es ist nicht per se schlecht. Nur wenn man übertreibt, wird es problematisch.“

Wer und wo sind Ihre Kunden?

„Unsere Spielhallen betreiben wir im gesamten ober- und niederbayerischen Raum.“

Wie viele Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen?

„11 Mitarbeiter sind in der Verwaltung, davon sind 5 Allinger bzw. Familienmitglieder. In den Spielhallen beschäftigen wir rund 150 Mitarbeiter.“

Was gefällt Ihnen/gefällt Ihnen nicht am Standort Alling?

„Unsere ganze, große Familie wohnt in Alling, wir leben schon seit über einem halben Jahrhundert hier. Wir sind Allinger mit Leib und Seele! In vielen Allinger Vereinen sind wir Mitglieder und Sponsoren.“ Werner Strunz hat mit seinen damaligen AH-Kollegen Fußballabteilung gegründet. Von 1978 bis 1986 war er selbst TSV-Vorstand. Noch heute liegt ihm der Fußballsport besonders am Herzen. Die Mannschaften werden z. B. immer wieder mit „Automaten-Strunz“-Trikotsätzen ausgestattet. Andreas Strunz ist ebenso ein echtes „Allinger Gewächs“. Er ist in der Feuerwehr, Landjugend und im Fußball engagiert.

„Apropos Fußball – Wir finden, der Ballfangzaun am Sportplatz ist ein bisschen zu hoch geraten. Man hat den Eindruck, seitdem probieren die Buben überhaupt erst, ob sie mit dem Ball darüber schießen können.“

Das Interview führte Andrea Binder.